

AKTUELLES

OLDIE-NIGHT MIT DJ PEEWEE
Birkenried Dieser Mann hat einfach das richtige Gespür für das Arrangieren der Musik aus den 50er, 60er und 70er Jahren. Wenn DJ PeeWee am Freitag, 30. September, um 19 Uhr im Kulturgewächshaus Birkenried loslegt, wird es nicht lange dauern, bis die Tanzfläche voll ist. PeeWee, alias Peter Wroblewski, lebt mit der Musik und spürt, womit sich das Publikum wohl fühlt. „Es macht Spaß, zu sehen, wie die Menschen auf der Tanzfläche plötzlich wieder jung werden, wenn sie die Songs aus ihrer Jugendzeit hören“.
 pm

Eintritt frei, es wird gesammelt

LANDSCHAFTEN UND STADTANSICHTEN AUS DER REGION GÜNZBURG Karin Tietz zeigt bis 24. Oktober in der Kleinen Galerie im Forum am Hofgarten ihre Fotografien. Die 44-jährige Krumbacherin präsentiert fast schon märchenhaft anmutende Landschaften aus der Region und im Kontrast dazu Stadtansichten. Es sind aber auch wieder Bilder von Strukturen, Oberflächen und Detailaufnahmen zu sehen. Die Mediengestalterin hat sich auf digitale Bildbearbeitung spezialisiert und arbeitet seit sechs Jahren als Fotografin. Die Liebe zur Fotografie entdeckte sie bereits in ihrer Jugend. Die Ausstellung ist von Montag bis Samstag, jeweils von 10 bis 13 Uhr, und zusätzlich am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr sowie zu den Veranstaltungen im Forum am Hofgarten geöffnet. Der Eintritt ist frei.
 pm



Nähmaschinen für eine bessere Zukunft in Madagaskar

Pater Stefano berichtet bei Auxilium e.V. über die erfolgreiche Vereins-Arbeit und stellt neue Projekte vor, die dank des humanitären Vereins ermöglicht werden



Der persönliche Kontakt zu den Unterstützern in Europa ist für Pater Stefano (links) selbstverständlich. Bei seinem Besuch in Lauingen traf er sich mit Marion Höpfner, Vorsitzende von Auxilium e.V. Giengen (Mitte) und mit Martine Conuse von Action Magagascar in Fribourg (Schweiz).
 Foto: Schmid

Madagaskar/Giengen/Lauingen Seit drei Jahren unterstützt der Verein Auxilium e.V. mit Sitz in Giengen und unter dem Vorsitz der Lauingerin Marion Höpfner die Arbeit von Pater Stefano Scaringella auf der afrikanischen Insel Madagaskar. Der charismatische Pater gründete auf eigene Faust ein Hospital, ein Kinderheim sowie im letzten auch drei Häuser für Jugendliche und junge Erwachsene und konnte damit bereits Hunderten von Menschen wieder eine Zukunftsperspektive geben. Bei einem Besuch bei seinen Unterstützern in Lauingen im September hat Pater Stefano erläutert, was mit dem Spendengeld im letzten Jahr bewegt und vorangebracht werden konnte und er hat seine neuesten Projekte vorgestellt: Er träume davon, mit der Anschaffung von Nähmaschinen künftig jungen Mädchen eine Schneiderausbildung zu ermöglichen und so eine echte Zukunftsperspektive zu geben. Ebenso dringend stünden im kommenden Jahr die Anschaffung eines Pkw sowie einer Großwaschmaschine für die

Jugendhäuser an, wofür wieder dringend Spenden benötigt würden. Nicht einmal eine Stunde Flugzeit oder knapp 200 Kilometer Luftlinie trennen das beliebte Urlaubsparadies Mauritius vom afrikanischen Madagaskar, der viertgrößten Insel der Welt. Doch während Mauritius oder auch das benachbarte französische La Reunion dank einer florierenden Tourismusbranche recht gut dastehen, gehört Madagaskar zu den ärmsten Ländern der Welt. Besonders hart trifft diese Armut wie überall auf der Welt auch in Madagaskar Kinder und kranke Menschen.

Pater und Chirurg hilft Armen seit 30 Jahren

Bereits seit über 30 Jahren setzt genau hier die Arbeit von Pater Stefano Scaringella an. Anfang der achtziger Jahre gründete der in Rom geborene italienische Kapuzinerpater und Chirurg in der Küstenstadt Ambanja im Süden der Insel das Klinikum CMC Saint Damien, wenige Jahre später folgte der Bau eines Waisenhauses

und Kinderheimes. Inzwischen ist Pater Stefanos Krankenhaus aus der Region nicht mehr wegzudenken und neben dem Waisenhaus, das mit zwei Kindern gegründet wurde und inzwischen über 90 Kindern eine Heimat gibt, gibt es seit kurzem auch noch drei große Häuser für 35 Jugendliche und junge Erwachsene in der 1000 Kilometer entfernten Hauptstadt des Landes, Antananarivo.



Das jüngste Projekt von Pater Stefano konnte im Jahr 2015 eröffnet werden: Im Bild eines der drei neuen Jugendhäuser in Madagaskars Hauptstadt Antananarivo. Die laufenden Kosten für das ganze erste Jahr konnte Auxilium e.V. aufbringen.
 Foto: Auxilium e.V./OH

Dass in den Häusern das tägliche Leben mit all seinen kleinen und größeren Problemen funktioniert, verdankt Pater Stefano zum einen den vielen fleißigen – übrigens ausschließlich einheimischen – Mitarbeitern, zum anderen der finanziellen Unterstützung seiner Freunde, Sponsoren und Helfer im entfernten Europa, ohne die das gesamte Projekt nicht zu realisieren wäre.

Kinderversorgung kostet zwei bis drei Euro/Tag

„Mit zwei bis drei Euro pro Tag sind die Kosten für ein Kind bei uns gedeckt“, verdeutlicht Scaringella die Größenordnung der Bedürfnisse. Zu den Sponsoren und Unterstützern des sympathischen 69-jährigen Pater Stefano zählt neben verschiedenen Stiftungen und Vereinen in der Schweiz und in Liechtenstein seit gut zwei Jahren auch der Verein Auxilium e.V. mit Sitz in Giengen unter Vorsitz der Lauingerin Marion Höpfner. Die junge Frau war vor drei Jahren eher zufällig über einen Bekannten auf Pater Stefano und sein Projekt gestoßen und war sofort begeistert von sei-

ner Arbeit. Neugierig und interessiert, vielleicht auch noch ein bisschen skeptisch wollte sie sich das Projekt unbedingt persönlich anschauen und reiste nach Madagaskar. Sie war von der täglichen Arbeit des Paters und Arztes, aber auch von den trotz Armut und teilweise harter Schicksale unglaublich glücklichen Kindern, auf die sie dort traf so angetan, dass sie nicht länger zögerte und Pater Stefano ihre Unterstützung zusagte.

Schnell waren der Verein Auxilium gegründet und einige ebenso großzügige wie zuverlässige Spender gefunden, auf die sich Marion Höpfner bis heute verlassen könne, wie sie sagt. Der Verein hatte es sich für 2016 zum Vorsatz gemacht, für die gesamten laufenden Kosten des Kinderheims aufzukommen. Nach Angabe des Vereins betragen die laufenden Kosten für das Kinder- und Waisenhaus derzeit rund 60.000 Euro, für die Jugendhäuser ca. 40.000 Euro pro Jahr. Zu den laufenden Kosten zählen: Nahrungsmittel und Getränke, Schulgeld, Schul- und Bildungsmittel, Gas und Strom, Gehälter für das Personal vor Ort, Treibstoff/Sprit, Instandhaltungskosten u.u.m.

Auxilium-Spenden 2016: 100.000 Euro!

Mit vielen Aktionen und großem Engagement konnte der Verein das Ziel erreichen und konnte in diesem Jahr die insgesamt 100.000 Euro an Pater Stefano überweisen. Marion Höpfner betont dabei, dass auch wirklich jeder Cent, der gespendet wird, direkt bei Pater Stefano lande und dem Waisenhaus sowie seit kurzem auch dem Jugendhaus zugute komme: „Im Gegensatz zu vielen großen Hilfsorganisationen entstehen bei unserem Verein keine Kosten für bürokrati-

schen Aufwand oder ähnliches. Die Bank in Deutschland verzichtet auf Gebühren, was die Bank vor Ort in Madagaskar verlangt ist minimal. Es kommt also wirklich alles an, was gespendet wird.“ Auch für 2017 möchte die Vereinsvorsitzende wieder soviel Geld sammeln, dass die laufenden Kosten für das Kinderheim und die drei Jugendhäuser gedeckt sind. Auch soll Pater Stefanos neues Projekt, Schneiderinnen auszubilden mit Spendengeldern von hier unterstützt werden. Dafür ist der Verein dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Silvia Schmid

ZUM VEREIN

AUXILIUM HILFT
 Auxilium kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Hilfe/ Unterstützung.“ Genau dies ist das Ziel und die Intention der Verantwortlichen und aller Unterstützer des gemeinnützigen Vereins. Auxilium e.V. unterstützt verschiedene Hilfsprojekte, vornehmlich in Madagaskar – einem der ärmsten Länder der Welt. Jeder gespendete Euro kommt bei den Bedürftigen an. Reisen die Helfer in die Region, geschieht dies auf eigene Kosten.
Kontakt & Spendenkonto
 Auxilium e.V.
 c/o Autohaus Baumgärtner
 Wiesenstr. 11,
 89537 Giengen
 Bankverbindung
 Volksbank Brenttal eG
 Kontoinhaber: Auxilium
 IBAN
 DE24 6006 9527
 0223 213004

DAS WETTER FÜR DEN LANDKREIS DILLINGEN IN DEN NÄCHSTEN TAGEN

...da blüh' ich auf!
MARKTSONNTAG
 Rosenschau + Apfelsortenprobe
 2.10.2016 – verkaufsoffen 10-17 Uhr
 Livemusik mit Heidi Krech-Hemming & Co.
Marktangebote: Alle Rosen im Container -30%

...da blüh' ich auf!
Wohlhüter Garten-Land
 Medlinger Straße 52 · 89423 Gundelfingen
 Telefon (09073) 91077 · www.garten-land.de

Ruhiges Herbstwetter!

Mittwoch
 Bissingen
 Syrgenstein
 Lauingen
 Gundelfingen
 Dillingen
 Wertingen
 Altenmünster
 14° tagsüber
 5° nachts

Donnerstag
 15° | 4°

Freitag
 16° | 5°

Samstag
 18° | 6°

Sonntag
 18° | 7°

Tagesdaten
 Sonnenaufgang 7:16 Uhr
 Sonnenuntergang 19:03 Uhr
 Mondaufgang 20:38 Uhr
 Monduntergang 10:04 Uhr
 Vollmond 28.09.2015

Bergwetter
 3000 m -1°
 2000 m 5°
 1000 m 12°

Bauernregel
 Laubfall an Sankt Leodegar (2.10.), kündigt an ein fruchtbar Jahr.

Biowetter
 Konzentrations- und Leistungsfähigkeit sind überdurchschnittlich. Einzig in der Früh wird es stellenweise sehr frisch sein und das merken vor allem Rheumatiker und Asthmatiker.



„Spiegel meiner Seele“

Der Künstler Guliel Erven (geb. 1965) aus der niederländischen Partnergemeinde Beek zeigt bei seiner Ausstellung ausdrucksstarke Gemälde im Foyer des Haus der Senioren (Neubau) Gundelfingen sowie in der barocken Spitalkirche. Die Kunstausstellung wurde im Rahmen der langen Kultur- und Einkaufsnacht am vergangenen Freitag eröffnet und ist bis Montag, 3. Oktober, zu sehen. Seit nunmehr 20 Jahren beschäftigt sich Erven intensiv mit der Malerei. Eigene Emotionen sind die Quelle seiner Bilder. In seinem ganz eigenen persönlichen Malstil offenbart sich in den Werken sein „Spiegel meiner Seele“. Guliel Erven studierte Politikwissenschaften und öffentliche Verwaltung und ist beruflich seit dem Jahr 2002 bei der Gundelfinger Partnerstadt Beek beschäftigt.
 Text/Foto: Stadt Gundelfingen
Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.